

LESERFORUM

Die Redaktion der *Chimia* freut sich über Zuschriften (Leserbriefe) und nimmt solche gerne entgegen, beansprucht aber das Recht, diese vor einer Veröffentlichung an zuständige Personen und/oder Institutionen zur Stellungnahme weiterzuleiten sowie Kürzungen vorzunehmen als auch Zuschriften nicht zu publizieren.

Stellungnahme zum Artikel von Herrn Prof. Benz 'Die Fliege des Aristoteles'

(vgl. *Chimia* 1995, 49, 479)

CHIMIA hat zum Jahreswechsel ein höchst spassiges und auch anregendes Stück aus dem Nachlass des Herrn Prof. Benz vorgelegt mit der Einleitung, dass diesem 'ein lebhafter Schalk im Nacken sass' [1]. Das Ausmass des Schalkerei wird aber ein grosser Teil der Leser gar nicht ermessen können; denn das muss man bei *Aristoteles* nachschlagen. Ich hatte auch in die entsprechenden Bibliotheken zu laufen.

Für den, der auch die fraglichen Textstellen nachlesen will, sei vor allem die volle Zitierung gegeben: Für die Stubenfliege, *Musca domestica*, die aber in der Antike nie von den Stechfliegen unterschieden wird [2–4], will Benz auf 490a 20 verweisen. (Das vorhandene *Corpus Aristotelicum* ('CA') wurde in der Berliner Akademie-Ausgabe, die Benz ([1]: S. 481) erwähnt, blattweise durchnummeriert und wird danach meist ohne Nennung der einzelnen Werke, Bücher und Kapitel zitiert, aber mit a und b für Vorder- bzw. Rückseite, bei Leserfreundlichkeit auch der Zeilennummer.) Um die *Ephemera* geht es auf 490a 34 (und 552b 18). Beide Tiere erscheinen neben anderen auf der gleichen Seite, aber nicht 'im gleichen Abschnitt' ([1]: S. 481) – $\mu\upsilon\tau\alpha$ ist die Fliege, $\acute{\epsilon}\mu\pi\iota\varsigma$ ist die Stechmücke! – *Musca* wird bei Besprechung der äusseren Teile der Tiere zum Thema Flügel erwähnt, aber *Ephemera* bezüglich der Beine. In der von mir benutzten Ausgabe [5] stehen zwei Absätze dazwischen.

Wer nicht in das CA hineinschauen will, der wisse, dass da nicht einzelne Tiere wie in Schulbüchern beschrieben sind, sondern alle Eigenarten von den äusseren Teilen bis zur Fortpflanzung verglichen werden. Die *historia animalium* war niemals als Buch für Leser gedacht. Es war des *Aristoteles*' Stoffsammlung zur Vorlesung, die *Theophrast* weitergeführt und benutzt hat [4], Supplement XI, 'Aristoteles'. Dabei erfährt man unter verschiedensten

Aspekten vergleichsweise viel über die Fliege: Sie kann mit ihrer 'Zunge' nur flüssige Nahrung aufnehmen, kostet aber, im Gegensatz zur Biene, eine jede. Sie wird erlegt von den Spinnen mittels der Netze, und es gibt 'Waldbienen' (Wespen!), die ihr den Kopf abbeissen. Die Begattung ist langwierig, einer Trennung dabei wird viel Kraft entgegengesetzt. Selbst im Winter, wenn wärmere und feuchte Tage kommen, befassen sich die Fliegen damit. Das CA kennt das Ei, den Maden- und den Puppenzustand, wenn es von einem Würmchen spricht, welches zuerst unbeweglich, dann beweglich und schliesslich wieder starr ist. Man findet diese Einzelheiten, da die Übersetzungen [5–7] Register bezüglich der Tierarten enthalten. Aber die Zahl der Beine ist für *Musca* nur in dem besonderen Aufsatz *De partibus animalium* gegeben, 683a 30: 'Sie hat sechs Beine, die Vorderfüsse sind länger und dienen ihr zum Reinigen ihres Körpers.'

Vier Beine werden empirisch bei den *Ephemerae* gezählt. Das ist so [8], weil beim Imago das vordere Beinpaar umgebildet ist zu einem Apparat für das Ertasten und Umfassen des Partners. Es ist in seiner Überlänge unbrauchbar zum Hocken oder gar Laufen. Die Tiere suchen keine Nahrung, nur die Paarung im Flug. Unsere Hauptarten *E. danica* und *E. vulgata* sind auch auf dem Balkan und in Kleinasien verbreitet [9]. Im CA sind die Beine nach der Funktion definiert, nicht nach der vergleichenden Anatomie. Nach dieser müssten auch wir unsere Arme Vorderbeine nennen.

An den hier zu betrachtenden Sätzen auf 490a, 490b, 552b und 683a ist im jeweiligen Zusammenhang nichts falsch. Der 'Fehler von *Aristoteles*' [1] steckt darin, dass im Deutschen und einigen verwandten Sprachen das $\zeta\tilde{\omega}\nu\ \acute{\epsilon}\phi\eta\mu\epsilon\rho\nu$ den Namen Eintagsfliege bekommen hat (engl. day-fly, ital. mosca effimera, dagegen lat. hemerobion (*Plinius*, [6]), franz.

éphémère, span. efimara). Im heutigen Natürlichen System [8] stehen die *Ephemeridae* in der Nähe der 'Urinsekten', die Fliegen zwischen den Käfern und Schmetterlingen, also himmelweit entfernt.

Vermutlich als ein Studentenwitz könnte in England, Deutschland oder Italien die vierbeinige Fliege des *Aristoteles* entstanden sein. Wenn andererseits das Geschichtchen bis ins Mittelalter zurückverfolgt werden könnte, dann hätte es seinen Ursprung gewiss darin, dass doch das CA hauptsächlich nur in lateinischen Übersetzungen benutzt worden ist. Da kann es schon sein, dass für $\zeta\tilde{\omega}\nu\ \acute{\epsilon}\phi\eta\mu\epsilon\rho\nu$ irgendwo gesetzt worden war: *musca quae diem unum vivit*.

Die gedruckten Ausgaben bringen *Ephemera* und wohl niemals *Musca*. Ich habe allerdings von den zehn in der Sächsischen Landesbibliothek stehenden lateinischen Versionen nur die älteste angesehen (*Theodoros Gaza*, spätere Auflage von 1524) und die renommierteste neuere (*Johann Gottlob Schneider* 1811, die sich ausdrücklich auf die des *Julius Caesar Scaliger* bezieht und die von *Bekker* als mustergültig nachgedruckt ist). Da 2195 Handschriften lateinischer *Aristoteles*-Übersetzungen registriert sind [4], Supplement XI, könnte nur ein Fachgelehrter die Ursache der Verwechslung auffinden. Dies müsste aber untersucht sein, ehe das vorgeschlagene Denkmal errichtet wird. Es könnte ebenso ein Monument nationaler Beschränktheit wie eines des Humors werden.

Prof. Benz ist höchst schalkhaft, wenn er die Frage stellt 'Wie kam *Aristoteles* selbst auf die vierbeinige Fliege?' Zuvor hat er ja gesagt, dass die Vierbeinigkeit der *Ephemera* zukommt, die eben keine Fliege ist. (Schalkhaft auch, dass Benz das CA als unzweifelbar von *Aristoteles* geschrieben hinstellt!) Was bleibt da im Ernst von dem Untertitel 'Tradition und Revolution in der Wissenschaft'? Doch wohl gerade, dass

beides gleich notwendig ist. Dafür ist uns *Aristoteles* als Schüler und Überwinder des *Platon* ein Vorbild: Im deduktiven Denken geschult, aber Wegbereiter der empirischen Naturforschung. Auf dem von Prof. *Benz* erträumten Denkmal könnte er alleine stehen: Autorität und Revolutionär.

Ob nun Tradition oder Revolution in der Wissenschaft: Bewahrt werden muss doch wohl Genauigkeit bei der Benutzung von Quellen, Umsicht bei der allseitigen Prüfung der Prämissen und Gewissenhaftigkeit gegenüber ordentlich erarbeiteten Meinungen. Es scheint hier, als seien Leute aus der Naturwissenschaft darin anspruchsvoller und erfolgreicher als *Doctores theol. et phil.*

Dr. rer. nat. habil. W.E. Steger
em. ord. Prof. für Physikalische Chemie
und mit der Wahrnehmung eines Professoren-
amtes beauftragt
Technische Universität Dresden

Eingegangen am 14. März 1996

- [1] E. Benz, *Chimia* 1995, 49, 479.
- [2] F. Passow, 'Handwörterbuch der Griechischen Sprache', neubearbeitet von V.V.F. Rost, F. Palm, 5. Aufl., Leipzig, 1841, Nachdruck, Darmstadt, 1993.
- [3] H.G. Liddle, R. Scott, H.S. Jones, R. McKenzie, 'Greek-English Lexicon', 9. Aufl., Oxford, 1940.
- [4] G. Wissowa (erster Herausgeber), 'Paulys Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaften, neue Bearbeitung', Stuttgart ab 1893. Nachdruck und Supplementbände, 1958–1974.
- [5] 'Aristotele, IX, Historia Animalium. With an English translation', Vol. 1 and 2 by A.L. Peck, Vol. 3 by D.M. Balme ('The Loeb Classical Library') Cambridge und London, 1965; 2. Aufl., 1979.
- [6] A. Karsch, 'Aristoteles, Naturgeschichte der Tiere, deutsch', Bd. 1, Stuttgart, 1866 (nachgedruckt in 'Langenscheidts Bibliothek sämtlicher griechischer und römischer Klassiker in neuen deutschen Übersetzungen'), Berlin-Schöneberg, 1911.
- [7] P. Gohlke, 'Aristoteles, Tierkunde', ('Aristoteles, die Lehrschriften, herausgegeben, übertragen und in ihrer Entstehung erläutert'), 2. Aufl., Paderborn, 1957.
- [8] K. Günther, H.-J. Hannemann, F. Hiecke, E. Königsman, H. Schumann, 'Insekten' ('Urania Tierreich', Bd. 3), Jena, Berlin, Leipzig, 1968.
- [9] J. Illies (Ed.), 'Limnofauna Europaea. Eine Zusammenstellung aller die europäischen Binnengewässer bewohnenden Tierarten ...', Stuttgart, New York, Amsterdam, 1978.

INFORMATION

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
Nouvelle Société Suisse de Chimie
New Swiss Chemical Society

Der Geschäftsstelle wurden folgende Veranstaltungen angezeigt:

- | | | | |
|--------------------|---|-----------------------|--|
| July 7–12, 1996 | 17th International Conference: Organometallic Chemistry
Brisbane (Australia) | Sept. 2–6, 1996 | 4th European Symposium on Vitamin B ₁₂ and B ₁₂ -Proteins
Innsbruck (Austria) |
| July 15–18, 1996 | 1996 Prague Meetings on Macromolecules
37th Microsymposium: (Bio)Degradable Polymers: Chemical, Biological, and Environmental Aspects
Prague (Czech Republic) | Sept. 8–12, 1996 | 14th International Symposium on Medicinal Chemistry
Maastricht (The Netherlands) |
| July 21–26, 1996 | 18th International Carbohydrate Symposium
Milan (Italy) | Sept. 15–20, 1996 | 20th IUPAC Symposium on the Chemistry of Natural Products
Chicago, IL (USA) |
| July 22–25, 1996 | 7th International Symposium on Solubility Phenomena
Leoben (Austria) | Sept. 30–Oct. 4, 1996 | 7th International Conference on Multiphoton Processes (ICOMP VII)
Garmisch-Partenkirchen (Germany) |
| August 4–8, 1996 | The 14th Biennial Conference on Chemical Education
Clemson, SC (USA) | Nov. 12–14, 1996 | KEMIA 96, Finnish Chemical Congress and Exhibition
Helsinki (Finland) |
| August 14–17, 1996 | EXCON '96, 2nd International Conference on Excitonic Processes in Condensed Matter
Kurort Gohrisch (Germany) | January 5–8, 1997 | International Conference on Chemical and Biological Thermodynamics
Amritsar (India) |
| August 18–23, 1996 | 31st International Conference on Coordination Chemistry
Vancouver (Canada) | July 14–17, 1997 | 1997 Prague Meetings on Macromolecules: – 38th Microsymposium: Recycling of Polymers |
| August 18–23, 1996 | 11th International Symposium on Carotenoids
Leiden (The Netherlands) | July 21–24, 1997 | – 17th Discussion Conference: Surface and Interfacial Phenomena in Macromolecular Systems
Prague (Czech Republic) |
| August 25–30, 1996 | ICCT-96: 14th IUPAC Conference on Chemical Thermodynamics
Osaka (Japan) | July 27–Aug. 1, 1998 | ICBIC 8, The International Conference on Bioinorganic Chemistry
Yokohama (Japan) |
| August 25–30, 1996 | GECO XXXVII, Groupe d'Etudes de Chimie Organique
La Londe-les-Maures (France) | August 2–7, 1998 | 9th IUPAC International Congress: Pesticide Chemistry
London (UK) |

Weitere Informationen erhalten Sie bei der NSCG-Geschäftsstelle, c/o Ciba, K-25.5.02, CH-4002 Basel
Telefon 061 696 66 26
Telefax 061 696 69 85

News

Anmeldungen übertreffen Erwartungen

ilmac 96

Vom 19.–22. November 1996 findet die ILMAC mit einem neuen Konzept statt: ausgebaut werden die zukunftssträchtigen Bereiche Analytik, Biotechnologie und Qualitätssicherung. Neu ist auch die Durchführung eines internationalen Fachkon-

gresses mit hochkarätigen Referenten. Der Kongress ist thematisch auf die neuen Messebereiche ausgerichtet. Die bisherigen Anmeldungen übertreffen die Erwartungen der Messeleitung. Mit der Neuausrichtung profiliert sich die ILMAC als

wichtige High-Tech Messe am Chemiestandort Basel im 'Rhine Valley'.

Die Ausstelleranmeldungen für die ILMAC 96 nähern sich dem Rekordergebnis aus dem Jahre 1993 mit 507 Ausstellern. Erfreulich ist vor allem der Anstieg der Anmeldungen in der Biotechnologie. Hier konnte im Vergleich zur ILMAC 93 die Anzahl Aussteller bislang verdoppelt werden. Dies widerspiegelt

die Realität eines dynamischen und stetig wachsenden Marktes. Neu wird an der ILMAC 96 auch der Bereich Qualitätssicherung und Validierung abgedeckt.

Über Erwarten viele Kongressanmeldungen

Der ILMAC Kongress stösst auf ein ausserordentlich positives und vielversprechendes Echo. Bereits liegen über 230 feste Anmeldungen

INFORMATION

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
Nouvelle Société Suisse de Chimie
New Swiss Chemical Society

Der Geschäftsstelle wurden folgende Veranstaltungen angezeigt:

- | | | | |
|--------------------|---|-----------------------|--|
| July 7–12, 1996 | 17th International Conference: Organometallic Chemistry
Brisbane (Australia) | Sept. 2–6, 1996 | 4th European Symposium on Vitamin B ₁₂ and B ₁₂ -Proteins
Innsbruck (Austria) |
| July 15–18, 1996 | 1996 Prague Meetings on Macromolecules
37th Microsymposium: (Bio)Degradable Polymers: Chemical, Biological, and Environmental Aspects
Prague (Czech Republic) | Sept. 8–12, 1996 | 14th International Symposium on Medicinal Chemistry
Maastricht (The Netherlands) |
| July 21–26, 1996 | 18th International Carbohydrate Symposium
Milan (Italy) | Sept. 15–20, 1996 | 20th IUPAC Symposium on the Chemistry of Natural Products
Chicago, IL (USA) |
| July 22–25, 1996 | 7th International Symposium on Solubility Phenomena
Leoben (Austria) | Sept. 30–Oct. 4, 1996 | 7th International Conference on Multiphoton Processes (ICOMP VII)
Garmisch-Partenkirchen (Germany) |
| August 4–8, 1996 | The 14th Biennial Conference on Chemical Education
Clemson, SC (USA) | Nov. 12–14, 1996 | KEMIA 96, Finnish Chemical Congress and Exhibition
Helsinki (Finland) |
| August 14–17, 1996 | EXCON '96, 2nd International Conference on Excitonic Processes in Condensed Matter
Kurort Gohrisch (Germany) | January 5–8, 1997 | International Conference on Chemical and Biological Thermodynamics
Amritsar (India) |
| August 18–23, 1996 | 31st International Conference on Coordination Chemistry
Vancouver (Canada) | July 14–17, 1997 | 1997 Prague Meetings on Macromolecules: – 38th Microsymposium: Recycling of Polymers |
| August 18–23, 1996 | 11th International Symposium on Carotenoids
Leiden (The Netherlands) | July 21–24, 1997 | – 17th Discussion Conference: Surface and Interfacial Phenomena in Macromolecular Systems
Prague (Czech Republic) |
| August 25–30, 1996 | ICCT-96: 14th IUPAC Conference on Chemical Thermodynamics
Osaka (Japan) | July 27–Aug. 1, 1998 | ICBIC 8, The International Conference on Bioinorganic Chemistry
Yokohama (Japan) |
| August 25–30, 1996 | GECO XXXVII, Groupe d'Etudes de Chimie Organique
La Londe-les-Maures (France) | August 2–7, 1998 | 9th IUPAC International Congress: Pesticide Chemistry
London (UK) |

Weitere Informationen erhalten Sie bei der NSCG-Geschäftsstelle, c/o Ciba, K-25.5.02, CH-4002 Basel
Telefon 061 696 66 26
Telefax 061 696 69 85

News

Anmeldungen übertreffen Erwartungen

ilmac 96

Vom 19.–22. November 1996 findet die ILMAC mit einem neuen Konzept statt: ausgebaut werden die zukunftssträchtigen Bereiche Analytik, Biotechnologie und Qualitätssicherung. Neu ist auch die Durchführung eines internationalen Fachkon-

gresses mit hochkarätigen Referenten. Der Kongress ist thematisch auf die neuen Messebereiche ausgerichtet. Die bisherigen Anmeldungen übertreffen die Erwartungen der Messeleitung. Mit der Neuausrichtung profiliert sich die ILMAC als

wichtige High-Tech Messe am Chemiestandort Basel im 'Rhine Valley'.

Die Ausstelleranmeldungen für die ILMAC 96 nähern sich dem Rekordergebnis aus dem Jahre 1993 mit 507 Ausstellern. Erfreulich ist vor allem der Anstieg der Anmeldungen in der Biotechnologie. Hier konnte im Vergleich zur ILMAC 93 die Anzahl Aussteller bislang verdoppelt werden. Dies widerspiegelt

die Realität eines dynamischen und stetig wachsenden Marktes. Neu wird an der ILMAC 96 auch der Bereich Qualitätssicherung und Validierung abgedeckt.

Über Erwarten viele Kongressanmeldungen

Der ILMAC Kongress stösst auf ein ausserordentlich positives und vielversprechendes Echo. Bereits liegen über 230 feste Anmeldungen

aus 29 Ländern vor. Die geschätzte Gesamtteilnehmerzahl von 600 ist damit realistisch. Die internationalen, hochkarätigen Referenten und die interessanten Kongressbereiche Analytik, Biotechnologie und chemische Forschung finden offensichtlich guten Anklang.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass der Micro TAS Kongressbereich dank grosser Nachfrage doppelt geführt werden muss. Ebenso erfreulich ist die Anzahl der angemeldeten wissenschaftlichen Posters, welche während der Messe an einer Sonder-schau besichtigt werden können.

Günstige Vorzeichen für eine erfolgreiche Messe

Die bisherigen, über Erwartungen positiven Anmeldungsergebnisse für Messe und Kongress sind Anzeichen für eine vielversprechende und

erfolgreiche Messe. Erneut werden für die ILMAC 96 über 20000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Besonders attraktiv für Besucher ist der günstige Eintrittspreis von CHF 35.-. Mit einer ILMAC Tageskarte können sowohl die Messe wie auch der Fachkongress besucht werden. Das Kongressprogramm wird in Blöcke gegliedert, damit sowohl der Besuch der Messe wie des Kongresses möglich ist. So kann ein Besucher für insgesamt CHF 140.- während der vier Messtage an sämtlichen Kongressveranstaltungen teilnehmen und findet überdies genügend Zeit, sich an der Messe über Produktneuheiten zu informieren. Erleichtert wird dies auch dadurch, dass Messehallen und Kongress-räumlichkeiten sich praktisch unter einem Dach befinden.

ILMAC 96

Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie

Die ILMAC 96, Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie, findet vom 19.-22. November 1996 in den Hallen und im Kongresszentrum der Messe Basel statt. Die Stärkung der bestehenden Fachbereiche und der Ausbau innovativer Technologien sowie die internationale Ausrichtung des Kongresses öffnen den Ausstellern einen Zugang zu neuen Abnehmern und erhöhen damit das Kundenpotential.

Für weitere Auskünfte steht *Leonhard E. Loew* zur Verfügung:
ILMAC 96, Messe Basel, CH-4021 Basel
Telefon +41 61 686 27 07
Telefax +41 61 686 21 88
e-mail: ilmac@messebasel.ch

SGCI Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie: Jahresbericht 1995

Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI) hat soeben ihren Jahresbericht veröffentlicht. Dieser gibt Einblick in all die Bereiche, die für die schweizerische chemische Industrie von Bedeutung sind und in denen die SGCI im Berichtsjahr tätig war. Gleichzeitig enthält er eine Reihe von Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftlichen Fragestellungen. Informationen über den Verband und seine Organe sowie Kennzahlen der chemischen Industrie runden den Bericht ab.

Daniel C. Wagnière, der Präsident der SGCI, thematisiert in seinem Vorwort die Gründe für den Umbruch, in welchem sich die Weltwirtschaft befindet und von dem die Schweiz wegen ihrer international stark verflochtenen Wirtschaft und ihrem hohen Lebensstandard im

Kern betroffen ist. *Wagnière* ist davon überzeugt, dass die heutige Stellung des Standortes Schweiz im weltwirtschaftlichen Gefüge und damit die Grundlage des schweizerischen Wohlstandes erhalten und gefestigt werden kann, wenn die Gesellschaft den Mut zu den notwendigen, wenn auch schmerzlichen Anpassungen aufbringt. Sein Rezept an die Adresse von Staat und Unternehmen liegt in der Doppelstrategie: standortrelevante Kosten senken – Innovationsfähigkeit stärken.

Er begrüsse, so *Daniel C. Wagnière* weiter, das erste Revitalisierungspaket. Das neue Binnenmarktgesetz, das Bundesgesetz über technische Handelshemmnisse und das revidierte Kartellgesetz liessen eine Belebung des Wettbewerbs und einen günstigen Einfluss auf das im

internationalen Vergleich überhöhte Preis- und Kostenniveau in der Schweiz erhoffen. Weitere Revitalisierungsmassnahmen müssten aber folgen, vor allem im Bereich der Bundesfinanzen. Die steigende Staatsquote sei unbedingt in den Griff zu bekommen, denn wachstumshemmende und kostensteigernde Wirkungen würden durch sie verursacht. Steuererhöhungen und neue Steuern seien aber nicht das Mittel für eine Sanierung, sondern Kürzungen auf der Ausgabe-seite und Reformen im Transferhaushalt.

Die grösste Bedeutung für die längerfristige Entwicklung der schweizerischen chemischen Industrie misst *Daniel C. Wagnière* der Innovationsfähigkeit der Unternehmen bei. Aufgabe des Staates und der Unternehmen sei dabei, in der Gesellschaft ein Klima der Offenheit für das Neue zu schaffen und so das

Vordringen in neue Wissensgebiete und Technologien und deren industrielle Nutzung in der Schweiz zu ermöglichen. Eine zentrale Rolle komme in diesem Zusammenhang der Gentechnik und deren künftiger rechtlicher Regelung zu. Als Schlüsseltechnologie sei die Gentechnik in allen Wissenschaftsgebieten der chemischen Industrie – von der Forschung bis zur Produktion – unverzichtbar geworden.

Mit der Aufforderung, sich mutig und zuversichtlich den Problemen der heutigen Zeit zu stellen und die Chancen zu ergreifen, die jedem Wandel innewohnen, beendet *Daniel C. Wagnière* sein Vorwort.

Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI)
Nordstrasse 15, Postfach
CH-8035 Zürich
Telefon 01 368 17 11

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

PGS: Polymer-Gruppe der Schweiz
PGS Annual/Autumn Meeting, 28. November 1996, Ciba-Geigy AG, Basel

Cross-linkable Polymers/Thermosets: Chemistry–Applications–Processing

Organisation: Dr. Martin Rohr
Information: Polymer-Gruppe der Schweiz
Institut für Polymere
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich
Telefon +41 1 632 30 58
Telefax +41 1 832 12 59

Vorträge

Laboratorium für Technische Chemie der ETH-Zürich

Sicherheit und Umweltschutz in der Chemie

Montag, 10.15 Uhr
Seminarraum CAB D43
Universitätsstrasse 6, Zürich

1. Juli 1996 *F. Nessi*
Diplomand, Technische Chemie, ETH-Zürich
'Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur enzymatischen Verzuckerung von cellulosehaltigen Rohstoffen mit Produktaustrag durch Ultrafiltration'

R. Zechner
Diplomand, Technische Chemie, ETH-Zürich
'Bestimmung der empirischen Kinetik einer Kondensationsreaktion'

aus 29 Ländern vor. Die geschätzte Gesamtteilnehmerzahl von 600 ist damit realistisch. Die internationalen, hochkarätigen Referenten und die interessanten Kongressbereiche Analytik, Biotechnologie und chemische Forschung finden offensichtlich guten Anklang.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass der Micro TAS Kongressbereich dank grosser Nachfrage doppelt geführt werden muss. Ebenso erfreulich ist die Anzahl der angemeldeten wissenschaftlichen Posters, welche während der Messe an einer Sonder-schau besichtigt werden können.

Günstige Vorzeichen für eine erfolgreiche Messe

Die bisherigen, über Erwartungen positiven Anmeldungsergebnisse für Messe und Kongress sind Anzeichen für eine vielversprechende und

erfolgreiche Messe. Erneut werden für die ILMAC 96 über 20000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Besonders attraktiv für Besucher ist der günstige Eintrittspreis von CHF 35.-. Mit einer ILMAC Tageskarte können sowohl die Messe wie auch der Fachkongress besucht werden. Das Kongressprogramm wird in Blöcke gegliedert, damit sowohl der Besuch der Messe wie des Kongresses möglich ist. So kann ein Besucher für insgesamt CHF 140.- während der vier Messtage an sämtlichen Kongressveranstaltungen teilnehmen und findet überdies genügend Zeit, sich an der Messe über Produktneuheiten zu informieren. Erleichtert wird dies auch dadurch, dass Messehallen und Kongress-räumlichkeiten sich praktisch unter einem Dach befinden.

ILMAC 96

Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie

Die ILMAC 96, Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie, findet vom 19.-22. November 1996 in den Hallen und im Kongresszentrum der Messe Basel statt. Die Stärkung der bestehenden Fachbereiche und der Ausbau innovativer Technologien sowie die internationale Ausrichtung des Kongresses öffnen den Ausstellern einen Zugang zu neuen Abnehmern und erhöhen damit das Kundenpotential.

Für weitere Auskünfte steht *Leonhard E. Loew* zur Verfügung:
ILMAC 96, Messe Basel, CH-4021 Basel
Telefon +41 61 686 27 07
Telefax +41 61 686 21 88
e-mail: ilmac@messebasel.ch

SGCI Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie: Jahresbericht 1995

Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI) hat soeben ihren Jahresbericht veröffentlicht. Dieser gibt Einblick in all die Bereiche, die für die schweizerische chemische Industrie von Bedeutung sind und in denen die SGCI im Berichtsjahr tätig war. Gleichzeitig enthält er eine Reihe von Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftlichen Fragestellungen. Informationen über den Verband und seine Organe sowie Kennzahlen der chemischen Industrie runden den Bericht ab.

Daniel C. Wagnière, der Präsident der SGCI, thematisiert in seinem Vorwort die Gründe für den Umbruch, in welchem sich die Weltwirtschaft befindet und von dem die Schweiz wegen ihrer international stark verflochtenen Wirtschaft und ihrem hohen Lebensstandard im

Kern betroffen ist. *Wagnière* ist davon überzeugt, dass die heutige Stellung des Standortes Schweiz im weltwirtschaftlichen Gefüge und damit die Grundlage des schweizerischen Wohlstandes erhalten und gefestigt werden kann, wenn die Gesellschaft den Mut zu den notwendigen, wenn auch schmerzlichen Anpassungen aufbringt. Sein Rezept an die Adresse von Staat und Unternehmen liegt in der Doppelstrategie: standortrelevante Kosten senken – Innovationsfähigkeit stärken.

Er begrüsse, so *Daniel C. Wagnière* weiter, das erste Revitalisierungspaket. Das neue Binnenmarktgesetz, das Bundesgesetz über technische Handelshemmnisse und das revidierte Kartellgesetz liessen eine Belebung des Wettbewerbs und einen günstigen Einfluss auf das im

internationalen Vergleich überhöhte Preis- und Kostenniveau in der Schweiz erhoffen. Weitere Revitalisierungsmassnahmen müssten aber folgen, vor allem im Bereich der Bundesfinanzen. Die steigende Staatsquote sei unbedingt in den Griff zu bekommen, denn wachstumshemmende und kostensteigernde Wirkungen würden durch sie verursacht. Steuererhöhungen und neue Steuern seien aber nicht das Mittel für eine Sanierung, sondern Kürzungen auf der Ausgabe-seite und Reformen im Transferhaushalt.

Die grösste Bedeutung für die längerfristige Entwicklung der schweizerischen chemischen Industrie misst *Daniel C. Wagnière* der Innovationsfähigkeit der Unternehmen bei. Aufgabe des Staates und der Unternehmen sei dabei, in der Gesellschaft ein Klima der Offenheit für das Neue zu schaffen und so das

Vordringen in neue Wissensgebiete und Technologien und deren industrielle Nutzung in der Schweiz zu ermöglichen. Eine zentrale Rolle komme in diesem Zusammenhang der Gentechnik und deren künftiger rechtlicher Regelung zu. Als Schlüsseltechnologie sei die Gentechnik in allen Wissenschaftsgebieten der chemischen Industrie – von der Forschung bis zur Produktion – unverzichtbar geworden.

Mit der Aufforderung, sich mutig und zuversichtlich den Problemen der heutigen Zeit zu stellen und die Chancen zu ergreifen, die jedem Wandel innewohnen, beendet *Daniel C. Wagnière* sein Vorwort.

Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI)
Nordstrasse 15, Postfach
CH-8035 Zürich
Telefon 01 368 17 11

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

PGS: Polymer-Gruppe der Schweiz
PGS Annual/Autumn Meeting, 28. November 1996, Ciba-Geigy AG, Basel

Cross-linkable Polymers/Thermosets: Chemistry-Applications-Processing

Organisation: Dr. Martin Rohr
Information: Polymer-Gruppe der Schweiz
Institut für Polymere
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich
Telefon +41 1 632 30 58
Telefax +41 1 832 12 59

Vorträge

Laboratorium für Technische Chemie der ETH-Zürich

Sicherheit und Umweltschutz in der Chemie

Montag, 10.15 Uhr
Seminarraum CAB D43
Universitätsstrasse 6, Zürich

1. Juli 1996 *F. Nessi*
Diplomand, Technische Chemie, ETH-Zürich
'Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur enzymatischen Verzuckerung von cellulosehaltigen Rohstoffen mit Produktaustrag durch Ultrafiltration'

R. Zechner
Diplomand, Technische Chemie, ETH-Zürich
'Bestimmung der empirischen Kinetik einer Kondensationsreaktion'

aus 29 Ländern vor. Die geschätzte Gesamtteilnehmerzahl von 600 ist damit realistisch. Die internationalen, hochkarätigen Referenten und die interessanten Kongressbereiche Analytik, Biotechnologie und chemische Forschung finden offensichtlich guten Anklang.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass der Micro TAS Kongressbereich dank grosser Nachfrage doppelt geführt werden muss. Ebenso erfreulich ist die Anzahl der angemeldeten wissenschaftlichen Posters, welche während der Messe an einer Sonder-schau besichtigt werden können.

Günstige Vorzeichen für eine erfolgreiche Messe

Die bisherigen, über Erwartungen positiven Anmeldungsergebnisse für Messe und Kongress sind Anzeichen für eine vielversprechende und

erfolgreiche Messe. Erneut werden für die ILMAC 96 über 20000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Besonders attraktiv für Besucher ist der günstige Eintrittspreis von CHF 35.-. Mit einer ILMAC Tageskarte können sowohl die Messe wie auch der Fachkongress besucht werden. Das Kongressprogramm wird in Blöcke gegliedert, damit sowohl der Besuch der Messe wie des Kongresses möglich ist. So kann ein Besucher für insgesamt CHF 140.- während der vier Messtage an sämtlichen Kongressveranstaltungen teilnehmen und findet überdies genügend Zeit, sich an der Messe über Produktneuheiten zu informieren. Erleichtert wird dies auch dadurch, dass Messehallen und Kongress-räumlichkeiten sich praktisch unter einem Dach befinden.

ILMAC 96

Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie

Die ILMAC 96, Internationale Messe und Kongress für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie, findet vom 19.-22. November 1996 in den Hallen und im Kongresszentrum der Messe Basel statt. Die Stärkung der bestehenden Fachbereiche und der Ausbau innovativer Technologien sowie die internationale Ausrichtung des Kongresses öffnen den Ausstellern einen Zugang zu neuen Abnehmern und erhöhen damit das Kundenpotential.

Für weitere Auskünfte steht *Leonhard E. Loew* zur Verfügung:
ILMAC 96, Messe Basel, CH-4021 Basel
Telefon +41 61 686 27 07
Telefax +41 61 686 21 88
e-mail: ilmac@messebasel.ch

SGCI Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie: Jahresbericht 1995

Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI) hat soeben ihren Jahresbericht veröffentlicht. Dieser gibt Einblick in all die Bereiche, die für die schweizerische chemische Industrie von Bedeutung sind und in denen die SGCI im Berichtsjahr tätig war. Gleichzeitig enthält er eine Reihe von Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftlichen Fragestellungen. Informationen über den Verband und seine Organe sowie Kennzahlen der chemischen Industrie runden den Bericht ab.

Daniel C. Wagnière, der Präsident der SGCI, thematisiert in seinem Vorwort die Gründe für den Umbruch, in welchem sich die Weltwirtschaft befindet und von dem die Schweiz wegen ihrer international stark verflochtenen Wirtschaft und ihrem hohen Lebensstandard im

Kern betroffen ist. *Wagnière* ist davon überzeugt, dass die heutige Stellung des Standortes Schweiz im weltwirtschaftlichen Gefüge und damit die Grundlage des schweizerischen Wohlstandes erhalten und gefestigt werden kann, wenn die Gesellschaft den Mut zu den notwendigen, wenn auch schmerzlichen Anpassungen aufbringt. Sein Rezept an die Adresse von Staat und Unternehmen liegt in der Doppelstrategie: standortrelevante Kosten senken – Innovationsfähigkeit stärken.

Er begrüsse, so *Daniel C. Wagnière* weiter, das erste Revitalisierungspaket. Das neue Binnenmarktgesetz, das Bundesgesetz über technische Handelshemmnisse und das revidierte Kartellgesetz liessen eine Belebung des Wettbewerbs und einen günstigen Einfluss auf das im

internationalen Vergleich überhöhte Preis- und Kostenniveau in der Schweiz erhoffen. Weitere Revitalisierungsmassnahmen müssten aber folgen, vor allem im Bereich der Bundesfinanzen. Die steigende Staatsquote sei unbedingt in den Griff zu bekommen, denn wachstumshemmende und kostensteigernde Wirkungen würden durch sie verursacht. Steuererhöhungen und neue Steuern seien aber nicht das Mittel für eine Sanierung, sondern Kürzungen auf der Ausgabenseite und Reformen im Transferhaushalt.

Die grösste Bedeutung für die längerfristige Entwicklung der schweizerischen chemischen Industrie misst *Daniel C. Wagnière* der Innovationsfähigkeit der Unternehmen bei. Aufgabe des Staates und der Unternehmen sei dabei, in der Gesellschaft ein Klima der Offenheit für das Neue zu schaffen und so das

Vordringen in neue Wissensgebiete und Technologien und deren industrielle Nutzung in der Schweiz zu ermöglichen. Eine zentrale Rolle komme in diesem Zusammenhang der Gentechnik und deren künftiger rechtlicher Regelung zu. Als Schlüsseltechnologie sei die Gentechnik in allen Wissenschaftsgebieten der chemischen Industrie – von der Forschung bis zur Produktion – unverzichtbar geworden.

Mit der Aufforderung, sich mutig und zuversichtlich den Problemen der heutigen Zeit zu stellen und die Chancen zu ergreifen, die jedem Wandel innewohnen, beendet *Daniel C. Wagnière* sein Vorwort.

Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI)
Nordstrasse 15, Postfach
CH-8035 Zürich
Telefon 01 368 17 11

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

PGS: Polymer-Gruppe der Schweiz
PGS Annual/Autumn Meeting, 28. November 1996, Ciba-Geigy AG, Basel

Cross-linkable Polymers/Thermosets: Chemistry-Applications-Processing

Organisation: Dr. Martin Rohr
Information: Polymer-Gruppe der Schweiz
Institut für Polymere
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich
Telefon +41 1 632 30 58
Telefax +41 1 832 12 59

Vorträge

Laboratorium für Technische Chemie der ETH-Zürich

Sicherheit und Umweltschutz in der Chemie

Montag, 10.15 Uhr
Seminarraum CAB D43
Universitätsstrasse 6, Zürich

1. Juli 1996 *F. Nessi*
Diplomand, Technische Chemie, ETH-Zürich
'Entwicklung eines kontinuierlichen Verfahrens zur enzymatischen Verzuckerung von cellulosehaltigen Rohstoffen mit Produktaustrag durch Ultrafiltration'

R. Zechner
Diplomand, Technische Chemie, ETH-Zürich
'Bestimmung der empirischen Kinetik einer Kondensationsreaktion'

Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich

Montag, 16.30 Uhr, Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

1. Juli 1996 Prof. Dr. *E.W. Meijer*
Eindhoven University of Technology,
The Netherlands
'Nanostructures from Dendritic Macromolecules'

Laboratorium für Physikalische Chemie der ETH-Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr, Hörsaal CHN E7, Universitätstrasse 22, Zürich

2. Juli 1996 Prof. *M.J.J. Vrakking*
Chemistry Department, Vrije Universiteit,
Amsterdam, The Netherlands
'Dynamics of Molecular Rydberg States in Weak
External Fields'

Kompetenzzentrum Analytische Chemie CEAC-ETHZ

Donnerstag, 16.00 Uhr, Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

4. Juli 1996 Prof. *M. Oehme*
'Quantifizierung und Strukturaufklärung von poly-
chlorierten Bornanen im Ultraspurenbereich – Eine
Herausforderung für HRGC und MS'

Département de Chimie Organique, Université de Genève

16.30 h, Auditoire A-100, Sciences II, 30, quai Ernest-Ansermet, Genève

Lundi 6.7.1996 Prof. *Xiyun Lu*
Shanghai Institute of Organic Chemistry,
Chinese Academy of Sciences, China
'Enyne Cyclization Methodology for the Synthesis
of Bioactive Lactones'

Bücher**Bei der Redaktion eingetroffene Bücher**

J. Barthel, R. Neueder
'Conductivities, Transference Numbers, Limiting Ionic Conductivities;
Aprotic, Protophobic Solvents. I: Nitriles'
DECHEMA Chemistry Data Series, Vol. XII, Part 1c
DECHEMA, Frankfurt/Main, 1996

J. Barthel, R. Neueder
'Dielectric Properties; Water, Deuterium Oxide, Aqueous Solutions'
DECHEMA Chemistry Data Series, Vol. XII, Part 2
DECHEMA, Frankfurt/Main, 1994

Neue Mitglieder**Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft**

Ang, Kiah How, Dr.,
3168 Clayton, Australia

Engeloch, T., 2205 Montezillon

Ferretti, R., 1211 Genève 4

Gygax, R., 4103 Bottmingen

Neuschütz, K., 2003 Neuchâtel

Szabo, L.F., Prof. Dr.,
H-1111 Budapest

Velker, J., 2067 Chaumont

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil**CHIMIA-Leserdienst 6 – 96**

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name

Firma

Strasse

PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und einsenden

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst*ofa* Zeitschriften**Sägereistrasse 25****CH-8152 Glattbrugg****Telefon 01 · 809 31 11****Telefax 01 · 810 60 02**

Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich

Montag, 16.30 Uhr, Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

1. Juli 1996 Prof. Dr. *E.W. Meijer*
Eindhoven University of Technology,
The Netherlands
'Nanostructures from Dendritic Macromolecules'

Laboratorium für Physikalische Chemie der ETH-Zürich

Dienstag, 17.15 Uhr, Hörsaal CHN E7, Universitätstrasse 22, Zürich

2. Juli 1996 Prof. *M.J.J. Vrakking*
Chemistry Department, Vrije Universiteit,
Amsterdam, The Netherlands
'Dynamics of Molecular Rydberg States in Weak
External Fields'

Kompetenzzentrum Analytische Chemie CEAC-ETHZ

Donnerstag, 16.00 Uhr, Hörsaal CHN A 31, Universitätstrasse 16, Zürich

4. Juli 1996 Prof. *M. Oehme*
'Quantifizierung und Strukturaufklärung von poly-
chlorierten Bornanen im Ultrapurenbereich – Eine
Herausforderung für HRGC und MS'

Département de Chimie Organique, Université de Genève

16.30 h, Auditoire A-100, Sciences II, 30, quai Ernest-Ansermet, Genève

Lundi 6.7.1996 Prof. *Xiyun Lu*
Shanghai Institute of Organic Chemistry,
Chinese Academy of Sciences, China
'Enyne Cyclization Methodology for the Synthesis
of Bioactive Lactones'

Bücher**Bei der Redaktion eingetroffene Bücher**

J. Barthel, R. Neueder
'Conductivities, Transference Numbers, Limiting Ionic Conductivities;
Aprotic, Protophobic Solvents. I: Nitriles'
DECHEMA Chemistry Data Series, Vol. XII, Part 1c
DECHEMA, Frankfurt/Main, 1996

J. Barthel, R. Neueder
'Dielectric Properties; Water, Deuterium Oxide, Aqueous Solutions'
DECHEMA Chemistry Data Series, Vol. XII, Part 2
DECHEMA, Frankfurt/Main, 1994

Neue Mitglieder**Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft**

Ang, Kiah How, Dr.,
3168 Clayton, Australia

Engeloch, T., 2205 Montezillon

Ferretti, R., 1211 Genève 4

Gygax, R., 4103 Bottmingen

Neuschütz, K., 2003 Neuchâtel

Szabo, L.F., Prof. Dr.,
H-1111 Budapest

Velker, J., 2067 Chaumont

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil**CHIMIA-Leserdienst 6 – 96**

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name

Firma

Strasse

PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und einsenden

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst*ofa* Zeitschriften**Sägereistrasse 25****CH-8152 Glattbrugg****Telefon 01 · 809 31 11****Telefax 01 · 810 60 02**